

Strickanleitung: Gumgum-Socken

Größe: variabel



Upcycling-Idee - Ideal, um Wollreste zu verarbeiten

*Es gibt zahlreiche Anleitungen für Gumgum-Socken im Netz. Die Idee ist also nicht neu.
Hier beschreibe ich die Art, wie ich sie stricke.*



Das brauchst du:

- ✓ Ca. 80-100 g Sockenwoll-Reste (4fach Sockenwolle) aus insgesamt 3-6 verschiedenen Farben. Wenn du möchtest, kannst du natürlich auch mehr Farben nehmen, so wie ich hier im Beispiel
- ✓ [1 Nadelspiel](#) Nadelstärke 2,5 (oder deine gewohnte Nadelstärke, die du für 4fädiges Garn verwendest)
- ✓ 1 Stopfnadel
- ✓ Schere oder [Garnscheider \(klick\)](#)
 - ✓ Maßband oder das praktische [Sockenlineal \(klick\)](#)

Diese Anleitung ist einfach nachzustricken und für Anfänger geeignet. Grundkenntnisse im Sockenstricken werden bei dieser Anleitung jedoch vorausgesetzt. Solltest du noch keine Erfahrung im Sockenstricken haben, so findest du eine [Grundanleitung zum Beispiel hier \(klick\)](#).

Tipp: Lies dir die Anleitung am besten zuerst einmal komplett durch, bevor du mit dem Stricken beginnst.

Vorbereitung:

(Wenn du die Farben lieber kunterbunt durcheinandergewürfelt magst, dann kannst du diesen Schritt überspringen.)

Teile dir die Sockenwoll-Reste für beide Socken gleichmäßig auf.

Wenn du möchtest, dass beide Socken halbwegs gleich aussehen (wie in meinem Beispiel oben), dann teilst du jeden einzelnen Wollrest in zwei gleichgroße Teile (mit einer Briefwaage abwägen oder einfach schätzen), bevor du mit dem Stricken beginnst und strickst beide Socken am besten parallel.

Anleitung:

1. Schläge mit einer Farbe deiner Wahl die entsprechende Maschenanzahl für die gewünschte Sockengröße an.
Hier findest du eine [Größentabelle \(klick\)](#). Wenn du das [Sockenlineal](#) zur Hand hast, kannst du die Maschenanzahl, die du anschlagen musst, bequem darauf ablesen.
 - *Tipp für einen saubereren Rundenübergang: Es sollte immer eine Masche mehr angeschlagen werden als für die Größe vorgegeben ist. Beim Schließen der Runde werden die letzte und erste Masche dann rechts zusammengestrickt oder die letzte Masche über die erste gezogen.*
2. Stricke 1 Runde in einem Bündchenmuster deiner Wahl.
Ich stricke als Bündchenmuster immer gerne 3 rechts, 1 links, aber du kannst auch jedes andere Bündchenmuster verwenden, das dir gefällt.
Du kannst das Bündchen entweder komplett in einer Farbe stricken (wie ich im Beispiel oben) oder direkt im Gummum-Style arbeiten.
3. Nach der ersten Runde bzw. nach dem Bündchen arbeitest du die erste **Gummum-Runde**. Ab jetzt werden die Maschen auf jeder Nadel in einer anderen Farbe gearbeitet. Dafür beginnst du in der ersten Runde wie folgt:
 - Nadel 1 = Farbe 1: Stricke alle Maschen der ersten Nadel in Farbe 1 glatt rechts und lasse den Arbeitsfaden am Ende der Nadel lose hängen, nicht abschneiden.
 - Nadel 2 = Farbe 2: Stricke alle Maschen der zweiten Nadel in Farbe 2 glatt rechts und lasse den Arbeitsfaden wieder am Ende lose hängen, nicht abschneiden.
 - Nadel 3 = Farbe 3: Stricke alle Maschen der dritten Nadel in Farbe 3 glatt rechts und lasse den Arbeitsfaden wieder am Ende lose hängen, nicht abschneiden.
 - Nadel 4 = Farbe 4: Stricke alle Maschen der vierten Nadel in Farbe 4 glatt rechts und lasse den Arbeitsfaden wieder am Ende lose hängen, nicht abschneiden.
 - Farbe 5: Wenn du möchtest, kannst du nun in der folgenden Runde bei Nadel 1 noch eine 5. Farbe einsetzen, indem du die Maschen der 1. Nadel wiederum mit einer neuen Farbe abstrickst.

Wenn du mit nur 3 Farben arbeiten möchtest, dann stricke wie oben beschrieben in der

ersten Gummum-Runde bis Nadel 3 und stricke dann auch die Maschen der vierten Nadel einfach mit der 3. Farbe weiter.

4. Die weiteren Gummum-Runden werden dann immer nach folgendem Schema gearbeitet:
 - Stricke jeweils mit deinem Arbeitsfaden (der aktuellen Farbe) alle Maschen glatt rechts ab, bis du am Nadelende auf den lose hängenden Arbeitsfaden der nächsten Farbe aus der Vorrunde triffst.
 - Dort lässt du wieder den gerade verstrickten Arbeitsfaden lose hängen, nimmst für die nächste Nadel den Arbeitsfaden der anderen Farbe aus der Reihe darunter auf und strickst damit weiter glatt rechts bis zum nächsten lose hängenden Arbeitsfaden. Dort wechselst du wieder den Faden wie zuvor usw.
 - Wenn du mit 5 Farben strickst wie in Punkt 3 beschrieben, dann wechselst du also nach jeder Nadel den Faden.
 - Wenn du mit weniger Farben strickst, dann erfolgt der Farb-/Fadenwechsel einfach immer dann, wenn du in der Runde auf den nächsten lose hängenden Arbeitsfaden triffst.
 - Nach diesem Schema strickst du weiter, bis die gewünschte Schaftlänge erreicht ist.
- *Tipp für den Faden-/Farbwechsel:* *Achte darauf, dass du die Arbeitsfäden beim Farbwechsel nicht überkreuzt, sonst sieht man den Übergang. Lass den vorherigen Arbeitsfaden wirklich immer nur lose hängen und nimm den nächsten Arbeitsfaden aus der Vorrunde einfach wieder auf, ohne die Fäden dabei zu überkreuzen. Vermeide es auch, den Faden dabei zu straff anzuziehen. Stricke einfach mit deiner gewohnten Fadenspannung weiter.*
- ***Keine Angst vorm Fädenvernähen:*** *Wenn du genauso ungern Fäden vernähst wie ich, habe ich einen tollen Tipp für dich.:
Webe die Fadenenden schon beim Stricken einfach mit ein.
So geht's: Bei jeder zweiten (rechten) Masche den Faden, den du einweben möchtest, vor dem Abstricken neben die Masche auf die Nadel legen und zusammen mit der Masche mit dem Arbeitsfaden rechts abstricken. Die nächste Masche normal stricken und darauffolgende Masche dann wieder zusammen mit dem Fadenende usw.
Dies machst du über ca. 15 Maschen und schon ist der Endfaden auf der Innenseite der Socke fest eingearbeitet und muss nicht mehr zusätzlich vernäht werden.
Das kannst du mit jedem Fadenende machen, also im Prinzip auch schon mit dem Anfangsfaden aus der ersten Reihe, so dass du am Ende nur den letzten Faden an der Sockenspitze mit einer Stopfnadel vernähen musst. Zum leichteren Verständnis kannst du dir diese Methode in einem [Video von Sylvie Rasch anschauen \(klick\)](#)*
5. **Wenn die gewünschte Schaftlänge erreicht ist, folgt die Ferse**
Ich stricke immer gerne die Bumerang-/Jojoferse.
*Du kannst aber auch jede andere Fersenart stricken, wenn du das lieber magst.
Für die Ferse gibt es mehrere Möglichkeiten der Farbaufteilung.*
 - Du kannst die Ferse je nach persönlichem Geschmack entweder bei beiden Socken in der gleichen Farbe oder gezielt bei beiden Socken in unterschiedlichen Farben arbeiten.

- Du kannst die Ferse durchgängig in 1 Farbe arbeiten oder (wie ich oben im Beispiel) die erste Hälfte der Ferse in 1 Farbe und bei den Zwischenrunden die Farbe dann wechseln und mit einer anderen Farbe die zweite Hälfte der Ferse arbeiten.
 - Vielleicht fällt dir auch deine ganz eigene Variante ein.
6. Nach der Ferse fährst du im Gummum-Style wie in Punkt 3 beschrieben fort, bis die gewünschte Fußlänge erreicht ist.
7. Zum Abschluss strickst du die Spitze wieder durchgängig in 1 Farbe, entweder bei beiden Socken in der gleichen Farbe oder gezielt bei beiden Socken in unterschiedlichen Farben. Ich stricke immer die Bandspitze, aber es funktioniert natürlich auch jede andere Spitze deiner Wahl.
Wenn du die Fadenenden bis hier alle wie in Punkt 3 beschrieben eingewebt hast, musst du nun nur noch den Endfaden an der Innenseite der Fußspitze vernähen und überschüssige Fadenenden abschneiden.

Noch ein paar Extratipps:

- *Wenn du 2 halbwegs gleiche Socken haben möchtest, empfiehlt es sich, beide Socken parallel zu stricken, so dass du genau darauf achten kannst, bei beiden Socken jeweils an der gleichen Stelle mit der gleichen Farbe anzusetzen.*
- *Wenn du von einem deiner Wollreste weniger Garn hast, sodass dir der Faden irgendwo mitten in der Socke ausgeht, hast du zwei Möglichkeiten:
Du kannst an dieser Stelle entweder einen neuen Faden in einer neuen Farbe ansetzen oder aber du kannst ab dort einfach mit einer Farbe weniger fortfahren. Beides sorgt für interessante Farbeffekte.*
- *Wenn du auch Sockenwolle mit Farbverläufen oder musterbildende Sockenwolle mit verarbeitest, werden die Socken - selbst wenn du Wolle mit gleichen Farbnummern verwendest - niemals genau spiegelgleich aussehen, sondern oft sogar deutlich unterschiedlich im Farbverlauf sein. So ist nicht nur jedes Paar, sondern jede einzelne Socke ein einzigartiges Unikat. Das macht das Wesen solcher [Upcycling-Socken](#) aus. Es macht sie zu einem besonderes fröhlichen Hingucker und hilft ganz nebenbei, Ressourcen zu schonen, da bereits vorhandenes Material restlos verarbeitet wird.*

Du bist herzlich eingeladen, deine Werke in unserer [Facebook-Gruppe „Strick’N’Chill Club“](#) zu zeigen.

Viel Spaß beim Nacharbeiten wünscht dir Bianca Gärtner von www.sockolores.de

Schau gerne auf meiner [Website](#) vorbei. Dort findest du neben weiteren [kostenlosen Anleitungen](#) auch meinen [Shop](#) mit [Sockenwolle](#) und [Strickzubehör](#) sowie meinen [Blog](#).

Folge mir gerne auf [Facebook](#) und/oder [Instagram](#)